

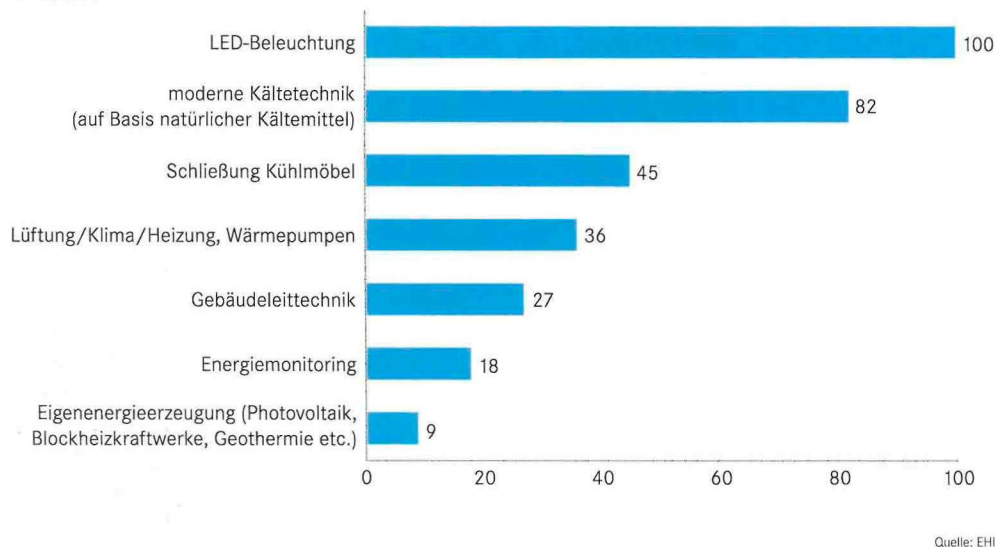
Händler erzielen weitere Energiekostensenkungen

Die EHI-Studie „Energie-Monitor 2015“ ergab: In diesem Jahr konnten die Energiekosten im deutschen Handel nochmals gesenkt werden, u.a. durch Investitionen in energieeffiziente Technologien. Aufgrund der zukünftig stark steigenden Abgabenlast wird aber mit einem Kostenanstieg ab 2016 gerechnet.

von Benjamin Chini

Investitionsschwerpunkte 2015 Food

in Prozent



Der filialisierte Einzelhandel hat in diesem Jahr erneut seinen Energieverbrauch gesenkt und konnte damit eine Kostensenkung um 6 Prozent erzielen. Die Kostensenkung wurde außerdem durch die (vorübergehend) gesunkene EEG-Umlage sowie durch ebenfalls gefallene Erzeugerpreise begünstigt. Dies geht aus der neuen EHI-Studie „Energie-Monitor 2015“ hervor. Vor allem die zunehmende Verbreitung verbrauchs-sparender Maßnahmen wie LED-Beleuchtung, effizientere Kältetechnik und die optimierte Regelung von Klima-, Lüftungs- und Heizungsanlagen werden als Gründe für die Verbrauchsenkung genannt.

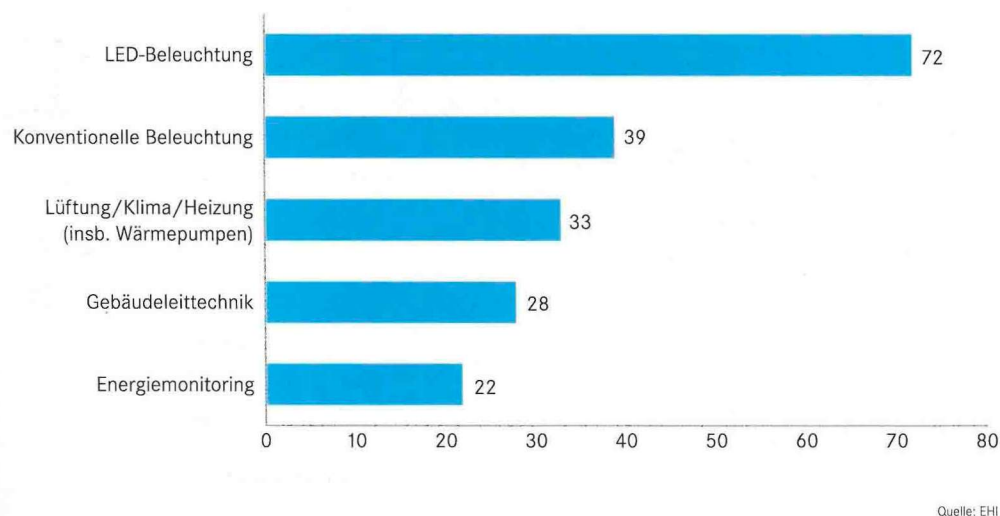
Im Durchschnitt werden im Foodhandel 331 Kilowattstunden Strom pro Quadratmeter Verkaufsfläche pro Jahr verbraucht. Dieser Wert erfasst alle Neubau- und Bestandsfilialen der befragten Händler und schließt auch die typischerweise verbrauchsärmeren Betriebstypen Discounter und Cash&Carry-Märkte mit ein. Immer mehr Händler verwenden natürliche Kältemittel mit geringem Treibhauspotenzial. So setzen beinahe alle befragten Lebensmittelhändler in Neubauten moderne Verbundkälteanlagen auf Basis natürlicher Kältemittel ein. Für über 90 Prozent ist dabei CO₂ das Kältemittel der Wahl, andere nutzen beispielsweise Propan. Die Kälteanlagen in Bestandsfilialen werden ebenfalls sukzessive ausgetauscht.

Kaum noch Wärmeenergie

Die durch Brennstoffe erzeugte Wärmeenergie macht mit 65 kWh pro Quadratmeter Verkaufsfläche nur 16 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs im Foodhandel aus. In Neubauten mit Gebäudehülle nach neuester EnEv oder sogar höheren Baustandards und einer für die individuellen Gegebenheiten dimensionierten modernen Kälteanlage mit Wärmerückgewinnung

Investitionsschwerpunkte 2015 Nonfood

in Prozent



kann teilweise sogar schon komplett auf einen Gasanschluss bzw. eine andere Primärenergiezufuhr verzichtet werden.

Im Nonfood-Handel entfallen 115 kWh pro Quadratmeter Verkaufsfläche auf Strom und 55 kWh auf Wärmeenergie. Hier hat die Wärmeenergie mit 32 Prozent ein höheres Gewicht als im Food-Sektor, ist aber insgesamt immer noch relativ gering. Denn auch im Nonfood-Bereich wird Wärmerückgewinnung zum Beispiel aus Klima- und Lüftungsanlagen genutzt. Der Einsatz hocheffizienter Wärmepumpen ist gerade im Nonfood-Bereich stark zunehmend. Die Beleuchtung gibt ebenfalls Wärmeenergie an den Raum ab, und je nach Frequenzierung der Ladenlokale ist auch die durch Personen abgegebene Wärmeenergie ein nicht zu vernachlässigender Faktor.

Zur Verbrauchssenkung haben vor allem die präventiven Maßnahmen bei der Beleuchtung, insbesondere die Umstellung auf LED-Technik beigetragen. Der Einsatz energieeffizienter Kältetechnik wie die Verglasung von Kühlmöbeln im LEH oder eine optimierte Regelung von Klima-, Lüftungs- und Heizungsanlagen sowie eine verbesserte Gebäudeleittechnik konnten ebenfalls Verbräuche senken. Aber auch ein ausgebautes Monitoring, das Schwachstellen beim Verbrauch bzw. Energiefresser transparent macht, wurde als Grund für eine Senkung des Energieverbrauchs genannt.

Trotz mehr Geräten

Trotz einem erkennbaren Trend zu längeren Öffnungszeiten und vertriebsgesteuerten aufwändigeren Ladenkonzepten mit mehr Bedientheken, Kühlfläche und Backstationen etc. rechnet

EHI-Studie

Energie-Monitor 2015

Der Energie-Monitor 2015 behandelt neben den aktuellen Entwicklungen der Energiekosten und -verbräuche auch derzeitige energierelevante Trends aus der Handelsbranche. Bereits umgesetzte Energieeffizienzmaßnahmen sowie zukünftige Einsparpotenziale werden ausführlich beleuchtet.

Format: 21 x 21 cm, broschiert

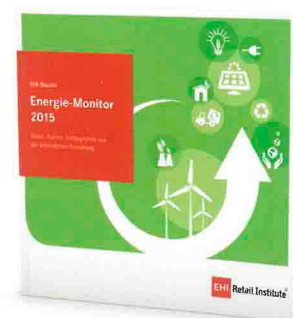
ISBN: 978-3-87257-455-8

Preis: 930,00 € zzgl. gestzl. MwSt.

Bestellmöglichkeit unter:

www.ehi-shop.de/energiemanagement

E-Mail: vertrieb@ehi.org **Tel.:** +49 221 5 79 93-64



die Branche durch den professionellen Einsatz der beschriebenen energiesparenden Technologien mit weiteren Verbrauchssenkungen. Diese werden aber nach Einschätzung der Händler nicht mehr so stark ausfallen wie in den vergangenen Jahren, da die größten Potenziale bereits gehoben sind. Vor dem Hintergrund der ab 2016 steigenden Umlagen (insbesondere EEG-Umlage, KWK-Umlage, §19 StromNEV-Umlage und Offshore-Umlage) wird durch die noch zur Verfügung stehenden geringeren Energieeinsparpotenziale nach Einschätzung der Händler keine weitere Kostensenkung zu erzielen sein. Für die kommenden Jahre rechnen die Händler also wieder mit einem Anstieg der Energiekosten.

Um diese Entwicklung zumindest abzumildern, ist die Bereitschaft, in energieeffiziente Anlagen zu investieren, weiterhin sehr hoch.

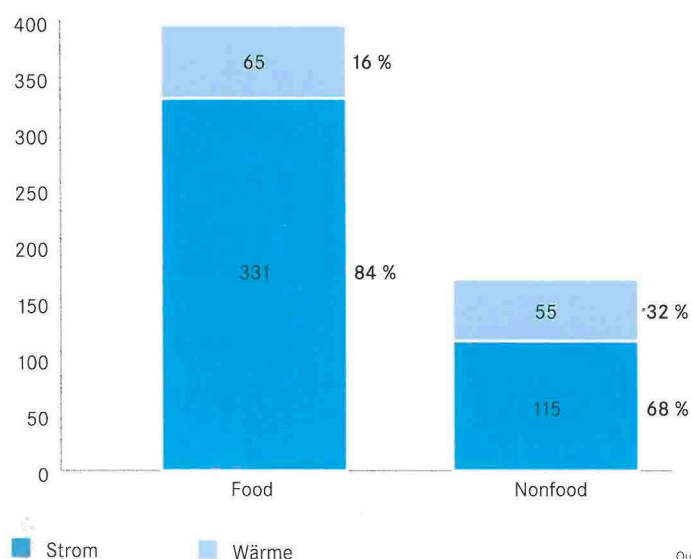
Ganz oben auf der Prioritätenliste standen sowohl im Food- als auch im Nonfood-Handel Maßnahmen für eine effizientere Beleuchtung. Alle befragten Händler aus dem Bereich Food und 72 Prozent aus dem Bereich Nonfood gaben die LED-Technik als Investitionsschwerpunkt für das Jahr 2015 an. Im Lebensmittel-einzelhandel investierten zudem mehr als 81 Prozent in moderne Kältetechnik und 45 Prozent in die Schließung von Kühlmöbeln. 36 Prozent der Food- und ein Drittel der Nonfood-Händler stuften Investitionen in Klima-, Lüftungs- und Heizungsanlagen (insbesondere Wärmepumpen) als besonders relevant ein.

An der Studie „Energiemanagement im Einzelhandel 2015“ haben sich 45 marktführende Handelsunternehmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beteiligt. Da es sich hierbei schwerpunktmäßig um große Filialisten handelt, sind mit der Befragung 24.000 Handelsfilialen bzw. etwa 35 Mio. Quadratmeter Verkaufsfläche erfasst. Dem Nonfood-Bereich sind dabei 51 Prozent der Befragten, dem Food-Bereich 49 Prozent zuzurechnen. Für die Kostenbetrachtung wurden die Östeirer und Schweizer Filialen nicht berücksichtigt.

chini@ehi.org

Energieverbräuche und -kosten im Handel 2015

Energieverbrauch in kWh pro m² Vkf pro Jahr



Weitere Daten und Statistiken zum Thema finden Sie auf Deutschlands spezialisierter Datenbank zur Handelsbranche des EHI Retail Institute: www.handelsdaten.de